

Transparenz

ist für Hilti eine tagtäglich gelebte Haltung. Sie ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur, ob im Dialog mit Kunden, in der Zusammenarbeit mit Partnern oder im Miteinander des weltweiten Teams.

Diese Einstellung berührt nicht nur naheliegende Bereiche wie das Risiko- und Reputationsmanagement und die Corporate Governance, sondern auch die gesellschaftsorientierte Unternehmensführung, die Kommunikation nach innen sowie aussen und die Produktentwicklung.

ON!Track, eine Systemlösung für das Asset Management der Kunden (*siehe Artikel Seite 14 ff.*), ist nur ein Beispiel dafür, wie Hilti das Thema Transparenz aufgreift. Aber auch moderne Büroräume an den weltweiten Standorten zeugen von der offenen Unternehmenskultur (*siehe Highlights Seite 10 ff.*).

Grund genug, das Thema Transparenz in den Fokus dieses Berichts zu rücken: So werden Sie nicht nur in einigen Artikeln darauf stossen, auch die Umschlagsfolie veranschaulicht das Thema.



Auf Seiten mit diesem Symbol sorgt die Verwendung der roten Folie für einen klaren Blick auf die Fakten.



Inhalt.

Editorial

Überblick

Interview mit dem CEO

Highlights 2015

Konzernleitung

Verwaltungsrat

Corporate Responsibility

Finanzkennzahlen

2631
2
49585
8
9013
10
5153
30
22339
32
154
4746
153
2

Liebe Leserinnen und Leser,

2015 war für uns ein anspruchsvolles Jahr mit am Ende sehr zufriedenstellenden Ergebnissen. Es begann mit der Freigabe des Euro-Wechselkurses durch die Schweizerische Nationalbank und der daraus resultierenden starken Aufwertung des Schweizer Frankens. Hinzu kamen eine deutliche Abkühlung der Wirtschaft in vielen Schwellenländern, ein nach wie vor schwächelndes Europa, der sehr tiefe Ölpreis sowie das Russland-Embargo. Trotz dieser zahlreichen Herausforderungen konnten wir unseren Umsatz in Lokalwährungen deutlich steigern. Mit knapp 6 Prozent Umsatzwachstum in Lokalwährungen liegen wir im Marktumfeld zwar nicht schlecht, haben aber unser Ziel, deutlich besser als unsere Hauptwettbewerber zu sein, noch nicht erreicht.



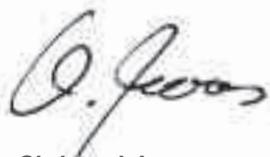
Das Betriebsergebnis übertraf das erfreuliche Niveau des Vorjahres, womit wir die enorme Währungsbelastung wieder wettmachen konnten. Der Reingewinn erreichte annähernd den Vorjahreswert. Umsatzrendite und Kapitalrentabilität konnten sogar leicht verbessert werden und liegen am oberen Ende unseres Zielkorridors. Und mit CHF 335 Mio. haben wir erneut einen sehr guten Wert beim freien Cashflow erzielt.

Unser Dank gilt den inzwischen über 23 000 Mitarbeitenden weltweit. Sie alle haben in diesem anspruchsvollen Umfeld ein enormes Pensum gestemmt. 2015 war für uns das Jahr starker Investitionen und Vorbereitungen auf eine Beschleunigung unserer Umsätze. So haben wir die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf CHF 240 Mio. gesteigert (+8,1%). Hinzu kommt ein Aufbau von weltweit 1137 Mitarbeitenden (+5,1%), vor allem im Vertrieb. Unsere strategisch wichtigen Themen wie die Digitalisierung, neue Softwareprodukte und noch bessere Services für unsere Kunden standen im Fokus der Investitionen. Dies wird sich in den nächsten Jahren auch in unserem Ergebnis positiv bemerkbar machen.

Zukünftig gehen wir von einem ähnlich volatilen globalen Baumarkt aus. Hinzu kommen wahrscheinlich fortgesetzt stärkere Wechselkursschwankungen. Dennoch halten wir auch vor diesem Hintergrund an unserer auf nachhaltiges Wachstum und Marktführerschaft ausgerichteten Strategie Champion 2020 fest und sind überzeugt, dass wir damit in den nächsten Jahren weiterhin starke finanzielle Ergebnisse erzielen und unsere Marktanteile steigern werden.

Diese Zuversicht kommt nicht zuletzt durch die erneut sehr erfreulichen Ergebnisse unserer regelmässig durchgeführten Kunden- und Mitarbeiterumfragen. Die spürbar grosse Energie im gesamten Unternehmen sowie die hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit Hilti haben erneut zu einer Top-Platzierung unter den „World's 25 Best Multinational Workplaces 2015“ von Great Place to Work geführt. Auch konnten wir die Loyalität unserer Kunden weiter erhöhen.

Unsere Innovationskraft, die Stärke unseres Direktvertriebs sowie die besondere Unternehmenskultur sind seit mehr als sieben Jahrzehnten die Erfolgsfaktoren von Hilti. 2016 begehen wir unser 75-jähriges Firmenjubiläum: Dabei feiern wir neben der traditionsreichen Geschichte unseres Unternehmens auch unseren eingeschlagenen Weg in die Zukunft und freuen uns auf viele weitere gemeinsame und erfolgreiche Jahre mit unseren Mitarbeitenden, Partnern und Kunden weltweit.



Christoph Loos
Vorsitzender der Konzernleitung



Pius Baschera
Präsident des Verwaltungsrats



Hilti entwickelt und produziert technologisch führende Produkte, Systeme und Serviceleistungen, die der Bauindustrie und der Energiebranche überlegenen Mehrwert bieten.

Das Unternehmen.

Hilti steht für Innovation, Qualität und direkte Kundenbeziehungen. Rund zwei Drittel der weltweit mehr als 23 000 Mitarbeitenden sind im Vertrieb und im technischen Service tätig. So entstehen täglich mehr als 200 000 Kundenkontakte, auf deren Grundlage laufend neue Produkte und Serviceleistungen entwickelt werden.

Die Strategie des Konzerns ist auf die nachhaltige Wertgenerierung durch Marktführerschaft und Differenzierung ausgerichtet. Übergeordnetes Ziel ist dabei, die Kunden täglich aufs Neue zu begeistern und langfristig eine bessere Zukunft zu bauen.

Entsprechend verbindet Hilti wirtschaftlichen Erfolg mit ganzheitlicher Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Offenheit, Ehrlichkeit und Toleranz im gegenseitigen Umgang gelten für Teammitglieder, Partner und Lieferanten gleichermaßen.

In der Überzeugung, dass unternehmerisches Wachstum auch persönliches Wachstum bedingt, setzt Hilti auf eine mitarbeiter- und leistungsorientierte Unternehmenskultur. Die Werte Integrität, Mut zur Veränderung, Teamarbeit und hohes Engagement bilden dabei das Fundament, das von allen Mitarbeitenden weltweit mitgetragen wird.

Der Hauptsitz der Hilti Gruppe befindet sich in Schaan in Liechtenstein, wo das Familienunternehmen 1941 von den Brüdern Eugen und Martin Hilti gegründet wurde. Sämtliche Aktien des Konzerns befinden sich im Besitz des Martin Hilti Familien Trust, der die langfristige Weiterführung und Weiterentwicklung des Unternehmens sicherstellt.

Das Jahr in Zahlen.

Nettoumsatz in Mio. CHF



Betriebsergebnis in Mio. CHF



Reingewinn in Mio. CHF



Umsatzrendite (ROS) in %



Kapitalrendite (ROCE) in %



Freier Cashflow in Mio. CHF



Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember



Systemlösungen für die professionelle Bauindustrie.

Hilti beliefert die Bauindustrie mit technologisch führenden Produkten und Systemen, innovativer Software und umfassenden Services. Neben den jeweiligen Business Units verfügt Hilti über eigene Forschungszentren, Produktionsstätten, Logistikcenter sowie einen Direktvertrieb mit Beratungs- und Verkaufseinheiten.

Elektrogeräte & Zubehör

Elektrogeräte von Hilti zeichnen sich durch optimale Leistung und Anwenderkomfort aus. Sie sind stabil, langlebig und mit Sicherheitsfunktionen wie der elektronischen Schnellabschaltung ATC (Active Torque Control) oder der Vibrationsreduktion AVR (Active Vibration Reduction) ausgestattet. Die Geräte und das auf die optimale und effiziente Nutzung ausgelegte Zubehör machen das Meißeln, Schleifen und Bohren zu einer sichereren und produktiven Angelegenheit.



Messtechnik

Mit Laser-, Radar- und optischen Geräten unterstützt Hilti Bauprofis in allen Bauphasen: angefangen beim Ausstecken für den Aushub über das Einmessen von Fundamenten, das Detektieren von Hindernissen und Nivellieren im Innenausbau bis hin zu Renovierung und Instandhaltung. Mit dem BIM-Prozess (Gebäude-datenmodellierung) bringt Hilti die digitale Planung auf die Baustelle.





Dübeltechnik

In der Befestigungstechnik setzt Hilti mit seinen Lösungen neue Standards. Das Produktportfolio umfasst chemische und mechanische Dübel sowie Ankerschienen für die Einlegemontage. Die Dübelssysteme sind auch auf extreme Einsatzbedingungen wie Erdbeben ausgelegt. Für Architekten und Planer stehen neben Softwareprodukten wie PROFIS Anchor zur Dübelmessung technische Dienstleistungen durch Hilti Ingenieure und Technikexperten zur Verfügung.



Brandschutzsysteme

Um der Verbreitung von Feuer, Rauch und Giftgasen vorzubeugen, bietet Hilti Brandschutzsysteme und Beratung für Architekten und Planer an. Die Brandschutzlösungen werden intensiv getestet und entsprechen den aktuellen Normen für umweltverträgliches Bauen und Energieeffizienz. Eine neue Software dokumentiert effizient sämtliche Brandschutzmassnahmen.



Diamanttechnik

Die Diamanttechnik von Hilti ermöglicht präzises, staub- und erschütterungsreduziertes Bohren, Trennen, Schleifen und Sägen von Beton und anderen mineralischen Baustoffen. Aufeinander abgestimmte Hightech-Diamantschneidwerkzeuge gewährleisten hohe Leistung sowie einen einfachen und sichereren Betrieb bei gleichzeitig geringem Werkzeugverbrauch.



Direktbefestigung & Schraubtechnik

Die mit umweltfreundlichen Kartuschen, Batterie oder Gas betriebenen Systeme von Hilti machen die Direktbefestigung auf Stahl und Beton einfach, sicherer, schnell und produktiv. Erschütterungen, Lärm und Staumentwicklung sind gegenüber herkömmlichen Montagen auf ein Minimum reduziert. Im Bereich der Schraubtechnik sorgen aufeinander abgestimmte Geräte und Befestigungselemente für innovative Lösungen im Innenausbau oder an der Gebäudehülle.



Installationstechnik

Wo Haustechnik oder Rohrleitungen befestigt werden müssen, hält Hilti die passenden Lösungen bereit. So sind beispielsweise die modulare Montageschiensysteme und die Rohrschellen eine flexible und effiziente Lösung für die Installation in privaten sowie gewerblich genutzten Gebäuden und in der Industrie.



„2015 war
entscheidend
für den Erfolg von
Champion 2020.“

Ein Jahr im Zeichen massiver Investitionen.

Interview mit CEO Christoph Loos zu den Highlights im Berichtsjahr, den Anforderungen der Zukunft und der Implementierung der Strategie Champion 2020.

Welche besonderen Ereignisse zeichneten das Geschäftsjahr 2015 aus?

In erster Linie sehr positive. Wir sind zufrieden mit den Ergebnissen, auch wenn wir unsere Umsatzziele nicht überall erreicht haben. Wir haben über 40 fantastische Neuprodukte eingeführt und konnten im Frühjahr unser neues Innovationszentrum am Hauptsitz in Liechtenstein in Betrieb nehmen. Wir haben dieses Jahr zum ersten Mal die Umsatzgrenze von USD 1 Mrd. in Nordamerika überschritten und haben in Plano, Texas, die neue Hauptverwaltung für diese Region eröffnet. Das Jahr war insgesamt von einer aussergewöhnlich hohen Dynamik geprägt. Nie zuvor haben wir in allen Geschäftsbereichen mit Investitionen, Einstellungen von Mitarbeitenden und intensiver Projektarbeit so viel angesprochen wie 2015. Dies wird sich in den kommenden Jahren sicherlich positiv in den Zahlen bemerkbar machen.

Natürlich waren wir auch mit Herausforderungen konfrontiert, allen voran der Freigabe des Wechselkurses des Schweizer Frankens zum Euro. Dazu kamen die deutliche wirtschaftliche Abkühlung in den Schwellenländern, der tiefe Ölpreis, der viele Investitionen gestoppt hat, oder auch das Russland-Embargo. Trotzdem sind wir zufrieden und überzeugt, dass 2015 ein enorm wichtiges Jahr für die Implementierung unserer Konzernstrategie Champion 2020 war.

Wie geht Hilti mit der neuen Währungsrealität im Frankenraum um?

Die Aufwertung des Frankens hat einen substanziellen Einfluss auf unser Ergebnis, die Belastung liegt in einem hohen zweistelligen Millionenbereich. Nach dem Entscheid der Schweizerischen Nationalbank am 15. Januar gab es intensive Diskussionen, ob wir unsere Vorwärtsstrategie mit den signifikanten Investitionen unter diesen Umständen so fortsetzen können.

Die Antwort war einhellig: ja. Vom Vertrieb bis zum Verwaltungsrat waren wir uns einig – alle stehen dahinter und glauben an den Erfolg von Champion 2020. Durch diesen Prozess hat sich die erste Aufregung in etwas Positives gedreht: Es ist beeindruckend zu sehen, wie mutig, selbstbewusst und sicher unser globales Team agiert.

Wie richtet sich Hilti auf die Anforderungen der Zukunft aus?

Ein tendenziell eher volatiler Baumarkt erfordert Beweglichkeit: Das Wichtigste ist für uns, den Spagat zu meistern zwischen strategischer Fokussierung und Agilität. Wir können mit unserer Strategie nicht im Stop-and-go-Modus voranschreiten, sondern müssen Investitionen wie geplant tätigen. Auf der anderen Seite brauchen wir eine gute natürliche Verteilung unserer Einnahmen und Ausgaben in den verschiedenen Währungen, um Volatilitäten entgegenzuwirken. Ausserdem müssen wir bei den Fixkosten flexibler werden, um schnell reagieren zu können.

Hier haben wir gute Fortschritte gemacht: Unsere Umsätze sind global besser verteilt und damit weniger abhängig von der Entwicklung in Europa. Auch bei den Kosten haben wir inzwischen eine deutlich breitere Streuung, die mehr im Einklang mit unserer Umsatzverteilung ist. Zusätzlich arbeiten wir in Bereichen wie Logistik, Forschung und Entwicklung viel mehr mit externen Partnern zusammen, was uns etwas Luft verschafft. Durch flexible neue Arbeitszeitmodelle in unseren Werken entstehen ebenfalls neue und effektive Spielräume.

Wo steht Hilti mit der Implementierung der Strategie Champion 2020?

2014 galt es, die Strategie in die Organisation zu tragen. Das hat eine grossartige Aufbruchsstimmung erzeugt. 2015 ist rückblickend sicherlich entscheidend für den Erfolg von Champion 2020. Denn dieses Jahr stand ganz im Zeichen massiver Investitionen in Vertriebskapazitäten, Serviceleistungen und Produktentwicklungen. Damit haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen und wollen in den kommenden Jahren die Früchte ernten, unser Umsatzwachstum deutlich beschleunigen und Marktanteile gewinnen.

Highlights 2015.

Neue Dimension für Elektro-Befestigungen.

Das Hilti BX 3-ME ist das weltweit erste Akku-Gerät für Direktbefestigungen auf harten Untergründen wie Beton oder Stahl. Kabel, Lichtanschlüsse und Verteilerkästen können damit einfacher, schneller und sicherer befestigt werden.

Beim Setzvorgang benötigt das BX 3-ME wenig Anpressdruck und entwickelt einen schwachen Rückschlag.



6

Produktneuheiten von Hilti wurden im internationalen Wettbewerb „Red Dot Award: Product Design 2015“ ausgezeichnet.

Touchdown.

Über 30 Stockwerke hoch und USD 1,1 Mrd. teuer: Das neue U.S. Bank Stadium ist ab Juli 2016 die Heimat des American-Football-Clubs Minnesota Vikings. Hilti steuerte dem Grossprojekt SAFESet Bohrsysteme, Dübel und Brandschutzlösungen bei.



83

Prozent der Kunden sind laut ICOS-Umfrage (Integrated Customer Opinion Survey) 2015 mit Hilti zufrieden.

25

Awards erhielt Hilti global als Top-Arbeitgeber im Jahr 2015, darunter Rang 22 in der Weltrangliste des Instituts Great Place to Work.

Klangvoller Bau.

Anfang 2015 öffnete die Philharmonie de Paris in Frankreich ihre Türen. Beim Bau haben die Projektverantwortlichen auch auf Hilti Produkte und Fachwissen vertraut. Im gesamten Gebäude wurden Installationstechniken integriert. Zudem berieten Hilti Experten beim Innenausbau, um ein besonderes Klangerlebnis im Konzertsaal zu schaffen.



30 000 m² gross

122 m lang

59 m breit

19 m hoch

Technologisches Herzstück.

Das im Mai 2015 in Schaan, Liechtenstein, offiziell eröffnete Innovationszentrum bietet Platz für rund 400 Mitarbeitende, die technische Lösungen von morgen entwickeln und erproben. Der transparent gestaltete Neubau schafft ein inspirierendes Umfeld für die verschiedenen Teams.

Gigantische Tunnelbohrmaschinen.

Bis 2018 wird im Rahmen des Eisenbahnprojekts „Crossrail“ das Tunnel- und Schienennetz in London ausgebaut. Hilti entwickelte für das Bauvorhaben gemeinsam mit der Rowa Tunneling Logistics AG zwei Bohranlagen mit Kombihämmern und integrierter Absaugfunktion. Durch die Automatisierung ist der Bohrvorgang sicherer, präziser und effizienter.

125

Bohrlöcher pro
Stunde und
Bohranlage

Highlights 2015.



Bedeutende Kunstwerke.

Im Mai 2015 eröffnete die Hilti Art Foundation eigene Ausstellungsräume als Erweiterung des Kunstmuseums Vaduz, Liechtenstein. Im neuen, kubusförmigen Gebäude sind 50 ausgewählte Kunstwerke zu sehen – von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart.



Verlässlich kalkulieren.

Für die nachträgliche Einbindung von Armierungseisen mit chemischen Dübeln gelten in Nordamerika neue Sicherheitsvorschriften. Dazu bietet Hilti als erstes Unternehmen seit August 2015 eine vollständig onlinebasierte Software an, die unter Berücksichtigung der geltenden Normen eine zuverlässige Berechnungsgrundlage liefert. Mit PROFIS Rebar wird die Sicherheit in der Planung erhöht und durch präzise Layouts auf der Baustelle werden Zeit und Material gespart. Das Programm ist in der Hilti Cloud verfügbar, wodurch weder ein Download noch eine Installation der Software erforderlich ist.

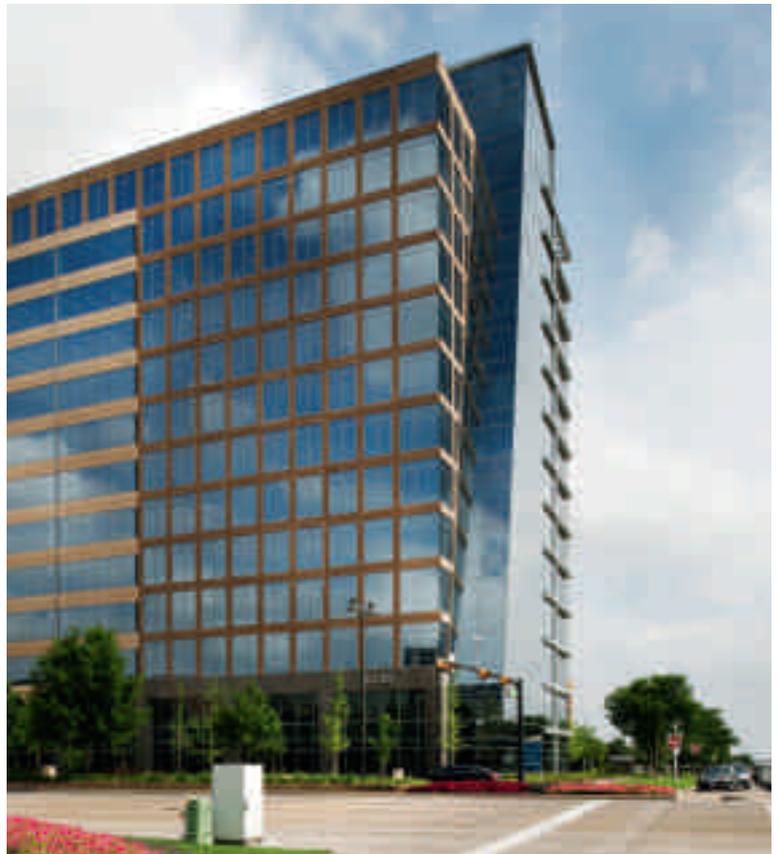


Neue Österreich-Zentrale.

Im Juni 2015 wurde die neue Hilti Zentrale in Wien eröffnet. Der transparent gestaltete Neubau umfasst 120 Arbeitsplätze. Zudem ist ein Hilti Center Flagship Store in das Gebäude integriert.

Hilti Nordamerika in Bewegung.

2015 verlagerte Hilti Nordamerika seinen Hauptsitz nach Plano nahe Dallas, Texas. Unterschiedlich gestaltete, transparente Räumlichkeiten fördern eine kreative und effiziente Zusammenarbeit der 300 Mitarbeitenden. Das Testlabor und Reparaturzentrum wurden von Tulsa nach Irving verlegt – der neue Standort ist ganz in der Nähe von Plano.



1 000 000 000

USD Umsatz:

Diese Rekordmarke hat Hilti Nordamerika im Dezember 2015 erstmalig überschritten und verzeichnet damit einen historischen Erfolg.

Optimierter Geräteservice.



Ende 2015 wurde der neue Hilti Tool Service eingeführt. Mittlerweile bieten viele europäische Vertriebsorganisationen die neuen Leistungen an.

3 Arbeitstage dauert die Reparaturabwicklung maximal, andernfalls ist der Service kostenlos.

2 Jahre nach Kaufdatum entstehen keine Kosten für Verschleisssteile sowie die Reparatur von Geräten und Akkus.

1 Klick auf hilti.de/geraeteservice oder ein Anruf beim Kundenservice genügt und Kunden erhalten Auskunft.

2,5 Millionen

Mal haben Kunden im Jahr 2015 die vielfältigen Softwarelösungen von Hilti genutzt.



„Die Systemlösung
ON!Track schafft mehr
Transparenz und führt zu
mehr Verantwortungsgefühl
bei allen Beteiligten.“

Jürgen Jäger
Leiter des Magazins bei Max Bögl Stahlbau



Mit Transparenz zu mehr Effizienz.

ON!Track verknüpft Software, Hardware und persönliche Beratung und erleichtert Kunden aus der Baubranche damit die Organisation ihrer Betriebsmittel.

Je mehr Baustellen gemanagt werden müssen, desto grösser ist der Aufwand für die Verwaltung der Geräte und Verbrauchsmaterialien. Mit ON!Track kann diese Hürde leichter genommen werden: Die Systemlösung aus Software, Hardware und Services schafft Transparenz über Status, Zustand und Standort von Betriebsmitteln. Letztere werden mit einem robusten RFID- und Strichcode-Tag versehen, der von einem Scanner oder Smartphone gelesen werden kann. So können Betriebsmittel ortsunabhängig und flexibel im Lager, auf der Baustelle und im Büro von verschiedenen Abteilungen und Personen verwaltet werden. Trainings, Beratungen und Supportleistungen runden das ON!Track-Angebot ab.

„Die Kombination aus technischer Lösung und persönlicher Betreuung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für uns“, sagt Hilti Projektmanager Martin Inganäs. Kunden profitieren unter anderem von der stärkeren Auslastung der Betriebsmittel und sparen durch die Digitalisierung Zeit. Zudem fördert ON!Track den sorgfältigen Umgang mit Geräten und Materialien, da die

erfassten Informationen für jeden auf einen Blick einsehbar sind und somit jeder Schritt zu jeder Zeit nachvollziehbar ist.

Auch die Firmengruppe Max Bögl aus Deutschland nutzt ON!Track und bezieht seit zwei Jahren bei Hilti Winkelschleifer für die Fertigung im Stahl- und Anlagenbau. Bis 2015 erfolgte die komplette Inventarerfassung in handschriftlichen Listen oder Excel-Dateien. „Die Dokumentation war enorm aufwendig“, erzählt Jürgen Jäger, Leiter des Magazins. Auf der Suche nach einer effizienteren Lösung für die Verwaltung des Gerätebestands stiess die Firma auf ON!Track. In diesem System werden seit Anfang 2015 alle Bewegungen der Geräte für den Stahl- und Anlagenbau erfasst.

„Die Abwicklungsprozesse haben sich deutlich beschleunigt. Es sind keine Listen mehr auszufüllen, die Daten sind immer aktuell und wir wissen, ob ein Gerät zur Reparatur im Magazin oder im Einsatz ist.“ Für Jürgen Jäger ist ON!Track im Betriebsmittelmanagement ein „Quantensprung in der Effizienzsteigerung“.



Enge Zusammenarbeit zwischen Max Bögl Stahlbau und Hilti, v.l.n.r.: Jürgen Jäger, Helmut Ochsenkühn, Anita Jokiel und Rüdiger Schidzig von Max Bögl Stahlbau, Peter Neumair, Erwin Schmid, Martin Singer und Dietmar Bock von der Hilti Deutschland AG.



1 000 000
erfasste Betriebsmittel in ON!Track insgesamt
nach viermonatiger Laufzeit

457
2 234 589
Effizienz
Transparenz

38
5790
45 000
Mal bewegten sich Betriebsmittel
laut ON!Track generell von einem Ort an den
anderen (Stand vier Monate nach Launch)

Effizienz
Transparenz
3 198 715



Schnittstelle statt Schwachstelle.

Unterbrechungen am Bau sind ärgerlich und teuer. Dem wirkt die neue Hilti Diamantbohrkrone mit X-Change-Modul effektiv entgegen.

Am meisten Zeit verlieren Anwender beim Diamantkernbohren durch verklemmte Bohrkronen, den Transport des umfangreichen Sortiments zur Baustelle und die Reparaturschleife für das Ersetzen der Schneidelemente. Diesen unproduktiven Nebentätigkeiten macht die neue Systemlösung – bestehend aus Stahlrohr und auswechselbarem X-Change-Modul (Schneidring) – ein Ende. Der Kunde wählt die kombinierbaren Einzelteile aus, die er für seinen Einsatz benötigt. Er trägt weniger Material mit sich und ist dennoch für alle Anwendungen bereit. Das X-Change-Modul lässt sich mit wenigen Handgriffen vom Grundkörper lösen. Egal, ob es klemmt, ein

anderer Untergrund gebohrt werden muss oder die Diamantsegmente abgenutzt sind: Es geht ohne grosse Verzögerung weiter.

Doch wer aus einem durchgängigen Stahlrohr mit aufgeschweissten Schneidsegmenten ein zweiteiliges Stecksystem macht, wird zwangsläufig mit der Frage konfrontiert, ob das hält. Die Schnittstelle muss robust sein, um die enormen Kräfte zu übertragen, und zugleich eine einfache Handhabung gewährleisten. „Anfangs äusserten viele Kunden Zweifel. Um ihnen zu vermitteln, dass unsere Lösung die Ansprüche erfüllt, sind unsere Teams im Direktvertrieb entscheidend“, sagt Christoph Amman, Projektmanager in der Business Unit Diamant.



Die Lösung – eine Dreh-Steckverbindung mit ausgeklügelter Geometrie – wurde mit zahlreichen Kunden in ganz Europa getestet. Nach mehreren Tausend Bohrungen blieben keine Fragen mehr offen. So lautete das Fazit von Kristof Decloedt von der Firma TSVB BVBA in Torhout (Belgien), die Installationen im SHK-Bereich (Sanitär, Heizung, Klima) ausführt: „Die Zeitersparnis ist erstaunlich. Ich habe immer Ersatz dabei für verschiedene Anwendungen und die Probleme auf der

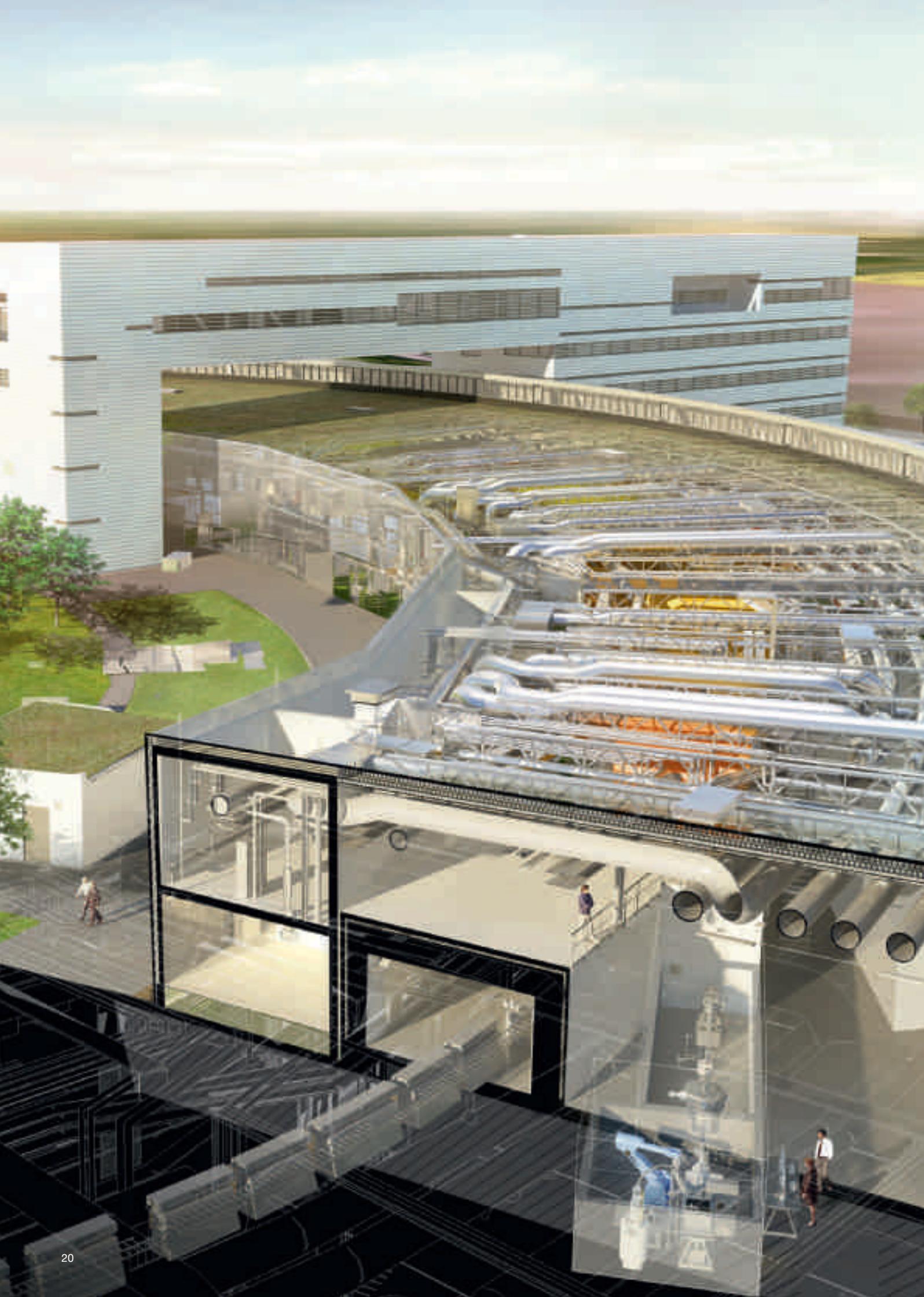
Baustelle kann ich selber beheben. Das ist ein gewaltiger Fortschritt.“

Beeindruckt war auch die Jury des 30. Martin Hilti Innovationspreises, eines internen internationalen Wettbewerbs. Sie kürte das X-Change-Modul im Mai 2015 zum Siegerprojekt mit der Begründung, das System löse „zahlreiche Probleme der Kunden auf einfache und effektive Weise“.



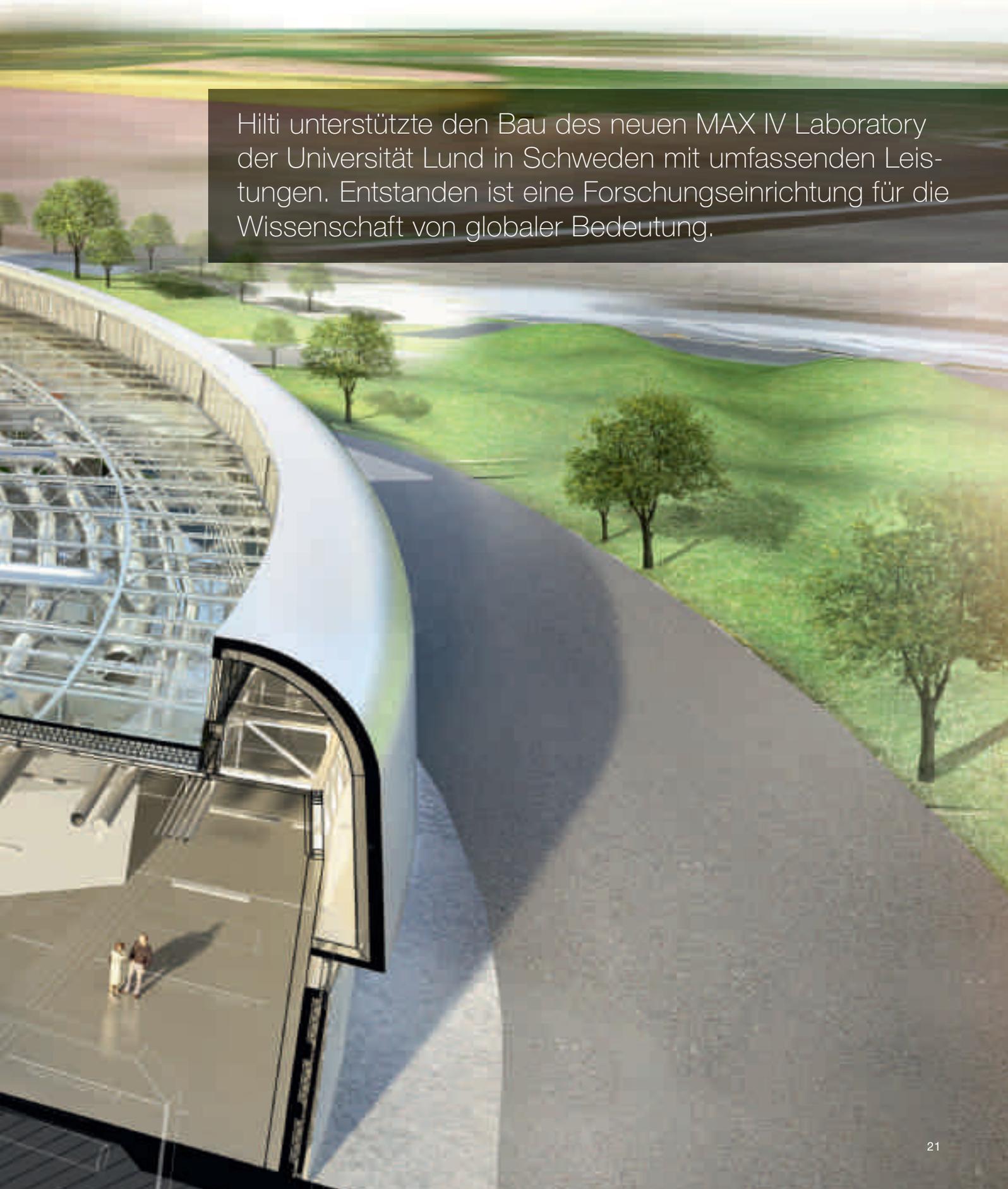
Weniger Stahlverbrauch

Das X-Change-Modul-System schont Ressourcen und Umwelt: Im Vergleich zur benötigten Materialmenge bei herkömmlichen Diamantbohrkronen können bei der Produktion durchschnittlich 2,3kg Stahl eingespart werden. Hochgerechnet auf ein Jahr ergibt das rund 2400t Stahl. Zugleich sinken die CO₂-Emissionen um 4800t aufgrund des geringeren Stahlbedarfs.



Im Auftrag der Wissenschaft.

Hilti unterstützte den Bau des neuen MAX IV Laboratory der Universität Lund in Schweden mit umfassenden Leistungen. Entstanden ist eine Forschungseinrichtung für die Wissenschaft von globaler Bedeutung.





Das schwedische Lund ist Wissenschaftlern aus diversen Fachgebieten – von Medizin über Chemie und Physik bis hin zu Maschinenbau – ein Begriff. Experten aus aller Welt erforschen hier seit Jahrzehnten die elektromagnetische Synchrotron-Strahlung. Seit 1987 sind hier drei Speicherringe mit zwölf Strahllinien für verschiedene Experimente gebaut worden. In den vergangenen fünf Jahren entstanden ein vierter und ein fünfter Speicherring, das MAX IV Laboratory, um die anderen drei zu ersetzen, die am 13. Dezember 2015 geschlossen wurden. Insgesamt wurde die Kapazität des Gebäudes auf 28 Strahllinien erweitert, sodass nun bis zu 2000 und damit jährlich doppelt so viele Wissenschaftler wie vorher im Labor forschen können. Der Bau des MAX IV Laboratory war eine Herausforderung: Es sollte in puncto elektromagnetischer Strahlung nicht nur die neueste Untersuchungstechnik installiert werden, es mussten auch die hohen Sicherheitsanforderungen für eine derartige Forschungseinrichtung erfüllt werden.

Die schwedischen Unternehmen Peab und Wihlborgs leiteten das Bauprojekt und zogen Hilti Experten für die Bereiche Messtechnik, Direktbefestigung, Dübel, Schraubtechnik und Installation zu Rate. Der Bau erfolgte in zwei Schritten: Zunächst entstand ein 420 Meter langer und zehn Meter breiter Tunnel mit zwei Meter dicken Wänden, um den Synchrotron-Linearbeschleuniger unterzubringen. Danach wurde rundherum das kreisförmige Labor in einer Höhe von zehn bis zwölf Metern und mit 650 Metern Umfang gebaut, das Platz für den grossen Speicherring mit sieben Strahllinien bietet.



erreicht Hilti System
„Dank der Nutzung
von vorgeschrittenen,
markierten und sortierten Hilti
Trägersystemen haben wir
in mehreren Phasen
eine 30-prozentige
Zeitersparnis erreicht.“
Kristen Andersson, Projektmanager Assemblin
30%
Prozent Trägersystem



Hilti unterstützte während des Projekts auch Assemblin als Partner. Die schwedische Firma verantwortete die Installationen rund um Wärme, Sanitär und Sprinkleranlagen. Aufgrund extrem hoher Stabilitätsansprüche mussten alle Einbauten vor Vibration und Lärm geschützt werden. Sowohl von Assemblin als auch von Hilti waren Ingenieure vor Ort, kalkulierten und planten gemeinsam. Zudem stellten beide Partner sicher, dass auf der Baustelle stets genug Installationsmaterial vorhanden war. Ausserdem beriet Hilti hinsichtlich effizienter Befestigung, schulte Handwerker und konnte mit einem exakt auf die Anforderung zugeschnittenen Schienen- und Befestigungssystem eine zeit- und kostensparende Alternative zu anderen Techniken bieten.



A portrait of a man with a dark beard and mustache, wearing a white button-down shirt and a brown leather belt. He is standing in an office environment, leaning against a glass wall. The background shows a modern office interior with wooden accents and a glass partition.

„Kontakt zu Studierenden aus aller Welt und wertvolle Erfahrungen in internationalen Unternehmen – Unitech hat mir in vielerlei Hinsicht die Augen geöffnet. Du musst zwar deine Komfortzone verlassen, aber das Engagement zahlt sich am Ende mehr als aus!“

Xavier Moix-Vallribera
Portfolio Manager Hilti Grossbritannien

Netzwerken für die Zukunft.

Der Austausch zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen ist eine optimale Gelegenheit, sich gegenseitig zu fördern und zu fordern. Hilti engagiert sich weltweit auf vielfältige Art und Weise an Hochschulen.

Perspektiven schaffen

16 internationale Unternehmen und acht technische Universitäten in Europa bilden die Partnerschaft „Unitech International“. Hilti engagiert sich seit der Gründung im Jahr 2000 stark für diese Organisation und Konzernleitungsmitglied Stefan Nöken ist Unitech-Vizepräsident.

Das Programm für hochqualifizierte Ingenieurstudenten dauert zwölf Monate und umfasst ein Auslandssemester und ein Auslandspraktikum. „Unitech verbindet Theorie und Praxis optimal“, erzählt Xavier Moix-Vallribera. Der Spanier absolvierte 2011 sein Unitech-Praktikum bei Hilti und erhielt direkt im Anschluss eine Festanstellung: „Hilti ermöglicht mir persönliche und berufliche Weiterentwicklung – auch international. Was will man mehr?“

Xavier Moix-Vallribera studierte an der UCP Barcelona Wirtschaftsingenieurwesen. Das Unitech-Jahr verbrachte er als Austauschstudent in Dublin, Irland, und als Praktikant bei Hilti in Schaan, Liechtenstein. Nach seiner Masterarbeit in Kooperation mit Hilti stieg er im Bereich Installationstechnik als Produktmanager ein. Seit 2015 arbeitet er als Portfolio Manager Hilti Grossbritannien für die Business Unit Befestigungstechnik in Nordeuropa.



Innovationen fördern

Die Verbindung von Theorie und Praxis spielt in der Forschung und Entwicklung eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund hat Hilti der Universität Liechtenstein 2007 einen Lehrstuhl für Business Process Management gestiftet.

Hierbei steht die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle auf Basis moderner Informations- und Kommunikationstechnologien im Fokus. Für die Universität ergeben sich durch die Kooperation attraktive Forschungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Hilti wiederum hat die Gelegenheit, Nachwuchstalente zu rekrutieren sowie aktuelle wissenschaftliche Trends früh zu erkennen und in eigene Initiativen einfließen zu lassen.

Neben der Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln unterstützt Hilti den Lehrstuhl als primärer Industriepartner in diversen Projekten, unter anderem durch das Anbieten von Fallstudien oder Problemstellungen für Seminare oder durch Vorträge. Im Rahmen des Hilti-Fellowship-Programms können ausgewählte Master-Studierende zudem internationale Praxiserfahrung bei Hilti sammeln.

Perspektiven schaffen
 Nachwuchstalente finden
 Innovationen fördern
 Miteinander und
 voneinander lernen
 Karrierewege zeigen
 Perspektiven schaffen
 Karrierewege zweigen
 Innovationen fördern
 Nachwuchstalente finden

Nachwuchstalente finden

Hilti nutzt weltweit Rekrutierungs- und Berufsinformationsveranstaltungen, um sich bei Studierenden als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Beispielsweise geht es einmal im Jahr zu einer Jobbörse der London Business School für Master-Absolventen. Hier knüpft Hilti Grossbritannien seit 2014 Kontakte zu potenziellen Mitarbeitenden. Zukünftig wird dieses Engagement ausgebaut, um frühzeitig das Interesse der Studierenden zu wecken. Mitarbeitende werden 2016 unter anderem Gastvorlesungen halten, um das Unternehmen und seine Arbeit vorzustellen – eine hohe Markenbekanntheit spielt bei der Wahl des ersten oder neuen Arbeitgebers eine zentrale Rolle.



Karrierewege zeigen

2015 präsentierten Hilti Mitarbeitende Studierenden der Universität Tokio in Gastvorlesungen ein Hilti Nachwuchsförderprogramm sowie die beruflichen Möglichkeiten von Ingenieuren. Hierfür war unter anderem Pius Baschera, Präsident des Verwaltungsrats, vor Ort und sprach zu den Studierenden. Zudem besuchten Verantwortliche in regelmässigen Abständen eine Lehrveranstaltung, bei der sich japanische und amerikanische Studierende via Skype auf zwei Sprachen unterhalten – eine ideale Gelegenheit, die Zusammenarbeit zu festigen. Das Engagement von Hilti Japan soll künftig ausgebaut werden. Gastvorlesungen an der Universität Tokio sind ebenso geplant wie Praktika für Studierende.



„Gemischte
Teams sind
nachweislich
kreativer
und innovativer.“

Marci Bonham
General Manager Hilti Ireland

Die Mischung macht's.

Führende Industrieunternehmen setzen heute auf heterogene Teams mit Mitarbeitenden unterschiedlichen Geschlechts, aus diversen Kulturkreisen, mit verschiedenen Berufswegen und in allen Altersklassen. Insbesondere Unternehmen, die weltweit präsent sind, machen sich „Diversity & Inclusion“ (D&I) zunutze. Die demografische Entwicklung hat in den vergangenen Jahren zusätzlich Dynamik in das Thema gebracht.

D&I erfolgreich in einem Unternehmen zu verankern, ist eine Frage der Kultur und damit auch des Führungsverhaltens. Hilti hat das Thema prominent in die Unternehmensstrategie Champion 2020 eingebettet und damit zur Chefsache erklärt.

Marci Bonham, General Manager der Marktorganisation in Irland, bringt ihren Werdegang bei Hilti auf eine knappe Formel: „Fünf Jahre, vier Jobs, drei Länder.“ Es ist selbstverständlich, dass solch ein Werdegang ein Umfeld erfordert, das die Verschiedenheit von Menschen und Kulturen akzeptiert und fördert. Dabei setzt Hilti den Fokus auf die Stärkung von D&I in den drei G's: „Generation“, also Alters- bzw. Generationszugehörigkeit, „Gender“ und „Global“, womit die Herkunft und der kulturelle Hintergrund gemeint sind. Zudem sollen Menschen mit verschiedenen Erfahrungen und Qualifikationen zusammenkommen.

Inklusion bedeutet für Hilti nicht nur die Integration von Menschen mit unterschiedlichen Werten, Ideen und Sichtweisen. Das Unternehmen versteht Inklusion vor allem als innere Haltung. Nur dann entsteht ein inspirierendes Arbeitsklima, in dem jede Person so sein darf, wie sie ist, und davon profitiert, die Dinge durch die Augen der anderen zu sehen.

„Bei mehr als 200 000 Kundenkontakten am Tag ist die Vielfalt der Teams oft entscheidend für den Zugang zu den Kunden und deren individuellen Bedürfnissen“, so Marci Bonham. „Unsere Kunden erwarten, dass sich die Diversität ihrer Unternehmen auch in unseren Strukturen widerspiegelt. Darüber hinaus sind gemischte Teams nachweislich kreativer und innovativer. Das macht D&I zu einem wichtigen Erfolgsfaktor für Hilti“, erklärt Bonham.

„Mein Highlight 2015 war die Einweihung unseres Innovationszentrums in Schaan. Dieses moderne, funktionale und transparente Arbeitsumfeld stärkt unser Innovationskraft nachhaltig.“

„Mein Highlight 2015 waren die Treffen mit den Mitarbeitenden in den Wachstumsmärkten: Ich finde es immer wieder inspirierend, das Engagement unserer Teams weltweit zu erleben.“

„Mein Highlight 2015 war, dass wir den Mut hatten, nach dem Entscheid der Schweizerischen Nationalbank am 15. Januar unsere signifikanten Investitionen unverändert durchzuführen.“



Konzernleitung.

Dr. Stefan Nöken
Mörschwil, Schweiz

Stefan Nöken (1965, Deutschland) ist seit Anfang 2007 Mitglied der Konzernleitung. Er verantwortet die Bereiche Befestigungstechnik und Logistik.

Seine Laufbahn bei Hilti begann Nöken im Jahr 2000 als Leiter Corporate Engineering. 2004 übernahm er die Verantwortung für das Supply Chain Management mit den weltweiten Werken, dem Einkauf und der globalen Logistik.

Matthias Gillner
Grabs, Schweiz

Matthias Gillner (1967, Deutschland) ist seit April 2011 Mitglied der Konzernleitung. Zunächst für die Bereiche Elektrogeräte und Konzernforschung verantwortlich, hat er seit Beginn 2014 den Bereich Emerging Markets sowie das globale Energie- & Industriegeschäft übernommen.

Er begann seine Karriere bei Hilti im Jahr 2000 als Leiter der Konzernentwicklung. Mitte 2001 übernahm Gillner die Position des Personalleiters im Konzern und wechselte anschliessend in die Business Unit Messtechnik. Von 2006 bis Ende 2013 war er Leiter der Business Area Elektrogeräte & Zubehör.

Dr. Christoph Loos
Vorsitzender der Konzernleitung
Schaan, Liechtenstein

Christoph Loos (1968, Deutschland) übernahm im Januar 2014 den Vorsitz der Konzernleitung, der er seit 2007 angehört. In den ersten vier Jahren seiner Amtszeit verantwortete er die Bereiche Finanzen, Personal, IT und Konzernentwicklung. Ab 2011 übernahm er den Bereich Emerging Markets sowie das globale Energie- & Industriegeschäft.

Loos ist seit 2001 im Konzern, leitete zunächst den Bereich Konzernentwicklung und baute danach das strategische Marketing auf. Ende 2003 wechselte er als Leiter einer Vertriebsregion nach Deutschland, ab 2005 übernahm er dort die Geschäftsführung.

„Mein Highlight 2015 war die Eröffnung unseres neuen Standortes in Nordamerika. Das ist eine grossartige und wichtige Investition in die Zukunft unseres Wachstumsmarktes.“

„Mein Highlight 2015 war, dass wir trotz unsicherer Märkte und anhaltender Währungsvolatilitäten die finanzielle Performance des Rekordjahres 2014 wiederholen konnten.“

„Mein Highlight 2015 war der diesjährige Martin Hilti Innovationspreis. Noch nie zuvor waren die eingereichten Projekte unserer Mitarbeitenden so stark und innovativ.“



V.l.n.r.: Stefan Nöken, Matthias Gillner, Christoph Loos, Marco Meyrat, Jörg Kampmeyer und Jan Doongaji.

Marco Meyrat
Chur, Schweiz

Marco Meyrat (1963, Schweiz) ist seit Anfang 2005 Mitglied der Konzernleitung. Er ist für die Märkte in Europa und Nordamerika verantwortlich.

Seine Karriere bei Hilti begann Meyrat 1989 als Produktmanager am Hauptsitz in Schaan. Nach verschiedenen Positionen in den Hilti Länderorganisationen Frankreich und Deutschland wurde er 1999 zum Geschäftsführer der Marktorganisation Schweiz ernannt. 2002 übernahm er die Geschäftsführung der deutschen Marktorganisation.

Jörg Kampmeyer
Vaduz, Liechtenstein

Jörg Kampmeyer (1968, Deutschland) ist seit April 2011 CFO und Mitglied der Konzernleitung. Er ist für die Bereiche Finanzen, Personal, IT und Konzernentwicklung verantwortlich.

2002 begann Kampmeyer seine Laufbahn bei Hilti als Leiter der Konzernentwicklung. Ab 2003 verantwortete er das strategische Marketing des Konzerns. 2006 erfolgte der Wechsel nach Deutschland, wo er zunächst eine Vertriebsregion leitete und im Jahresverlauf die Geschäftsführung von Hilti Deutschland übernahm. Ab 2010 verantwortete er zusätzlich die Marktregion Zentraleuropa.

Jahangir (Jan) Doongaji
Maienfeld, Schweiz

Jahangir (Jan) Doongaji (1967, Indien/Schweiz) ist seit Anfang 2014 Mitglied der Konzernleitung und für die Bereiche Elektrogeräte und Konzernforschung verantwortlich.

Er begann 2000 seine Laufbahn bei Hilti und leitete zunächst in der Marktorganisation Schweiz den Kundendienst. 2002 wechselte Doongaji nach Schaan und verantwortete verschiedene Positionen in den Business Units. Zuletzt leitete er die Business Unit Power Tools & Accessories.



Kim Fausing
Sønderborg, Dänemark

Kim Fausing (1964; wiedergewählt bis zur Generalversammlung 2016) wurde 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Er studierte Maschinenbau am Aarhus Teknikum in Dänemark und besitzt seit 1996 einen MBA der Henley Business School in London. Seine berufliche Karriere führte ihn 1990 zur Hilti Aktiengesellschaft, in der er bis 2007 verschiedene leitende Funktionen in Europa und Asien ausübte. Nach seinem Wechsel zur dänischen Danfoss Gruppe wurde Kim Fausing im Januar 2008 zum Chief Operating Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Er ist zudem Vizepräsident der Velux Gruppe in Kopenhagen (Dänemark).

Barbara Milian Thoralfsson
Oslo, Norwegen

Barbara Milian Thoralfsson (1959; wiedergewählt bis zur Generalversammlung 2017) wurde im September 2014 in den Verwaltungsrat berufen. Sie verfügt über einen MBA-Abschluss in Marketing und Finanzwesen der Columbia University, New York, und einen BA in Psychologie der Duke University in North Carolina. Barbara Milian Thoralfsson war als CEO in der Telekom-Industrie und im Konsumgüter-Sektor tätig und hat als nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied von börsenkotierten und privaten internationalen Unternehmen reichhaltige Erfahrung gesammelt. Seit 2006 ist sie Unternehmerin im Industrie-Sektor (Fleming Industrier AS, Oslo) und seit 2007 Industrie-Beraterin bei EQT Partners, Oslo. Sie hält Verwaltungsrats-Mandate bei SCA AB, Stockholm; Cable and Wireless Communications Plc, UK; ColArt Ltd Holdings, London; und Norfolier GreenTec AS, Oslo.

Michael Hilti
Schaan, Liechtenstein

Michael Hilti (1946; wiedergewählt bis zur Generalversammlung 2018) ist der Sohn des Unternehmensgründers Prof. Dr. h.c. Martin Hilti und seit 1990 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen war er für eine Bank in London tätig, ehe er 1974 als stellvertretender Vorstand Marketing ins Familienunternehmen eintrat. Zwei Jahre später wurde er in die Konzernleitung berufen, deren Vorsitz er von 1990 bis 1993 übernahm. Von 1994 bis 2006 präsidierte er den Verwaltungsrat. Michael Hilti ist Trustee des Martin Hilti Familien Trust und Mitglied des Stiftungsrats der Hilti Foundation.



V.l.n.r.: Kim Fausing, Barbara Milian Thoralfsson, Michael Hilti, Pius Baschera, Heinrich Fischer, Tis Prager und Michael Jacobi.

Prof. Dr. Pius Baschera
Präsident des Verwaltungsrats
Zürich, Schweiz

Pius Baschera (1950; wiedergewählt bis zur Generalversammlung 2016) ist Verwaltungsratspräsident der Hilti Aktiengesellschaft. Seine Ausbildung zum Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich schloss er mit der Promotion ab. 1979 trat er als Leiter Produktionscontrolling in die Hilti Aktiengesellschaft ein. Vor seiner Ernennung zum Verwaltungsratspräsidenten war er 13 Jahre lang Vorsitzender der Konzernleitung. Pius Baschera ist heute Mitglied des Verwaltungsrats der Roche Holding AG, Basel; und der Schindler Group, Hergiswil; Mitglied des Beirats von Vorwerk & Co., Wuppertal; und der Ardex GmbH, Witten; Präsident des Verwaltungsrats der Venture Incubator AG, Zug; und Professor für Unternehmensführung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Heinrich Fischer
Rüschlikon, Schweiz

Heinrich Fischer (1950; wiedergewählt bis zur Generalversammlung 2016) gehört dem Verwaltungsrat seit 2007 an. Sein Studium der Elektrotechnik und der Technischen Physik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich schloss er 1973 mit dem Ingenieurdiplom ab, um anschliessend berufsbegleitend an der Universität Zürich bis zum Lizentiatsabschluss 1976 Betriebswirtschaft zu studieren. Ab 1977 war er bei der Oerlikon Bühler Holding, der Balzers AG (1980 bis 1989) und schliesslich wieder bei der Oerlikon Holding (1990 bis 1995) in leitenden Managementfunktionen tätig. Von 1996 bis 2007 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Saurer AG, Arbon. Heinrich Fischer ist Mitglied des Verwaltungsrats der Tecan AG, der Orell Füssli AG (Präsident), der Sensirion AG und der SWM Inc.

Dr. Tis Prager
Zürich, Schweiz

Tis Prager (1948; wiedergewählt bis zur Generalversammlung 2016) gehört seit Juni 2006 dem Verwaltungsrat an. Er doktorierte 1975 an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, erwarb 1978 das Zürcher Anwaltspatent und ist Gründungspartner der auf internationales Wirtschaftsrecht spezialisierten Anwaltskanzlei Prager Dreifuss mit Büros in Zürich und Bern. Tis Prager ist unter anderem Präsident der Scherer & Bühler AG, Meggen; der Hotel Zürich AG (Marrion), Zürich; der Emil Hitz AG, Bassersdorf; Mitglied des Verwaltungsrats der Bourquin Gruppe, Couvet; sowie früherer Präsident der IE Engineering Group AG, Zürich; und der Caprez Ingenieure AG, Chur. Zudem ist er aktiv bei STEP, der Society of Trust and Estate Practitioners.

Dr. Michael Jacobi
Binningen, Schweiz

Michael Jacobi (1953; wiedergewählt bis zur Generalversammlung 2016) wurde 2007 in den Verwaltungsrat berufen. Er studierte Betriebsökonomie an der Universität St. Gallen und an der University of Washington, Seattle, und promovierte 1979 in St. Gallen. Von 1978 bis 2007 nahm er in Brasilien, den USA und der Schweiz verschiedene Führungsaufgaben im Finanzbereich der Ciba Geigy AG, später in der Ciba Spezialitätenchemie AG, Basel, wahr. Von 1996 bis 2007 war er deren weltweiter Finanzchef. Heute ist Michael Jacobi selbstständiger Unternehmensberater. Seit 2003 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Sonova Holding AG, Stäfa, seit Dezember 2008 Trustee des Martin Hilti Familien Trust und seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrats der Actelion Pharmaceuticals Ltd in Allschwil.

Unternehmerische Verantwortung.

Hilti verbindet nachhaltigen unternehmerischen Erfolg mit ganzheitlicher Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt.

Dieses Bekenntnis umzusetzen und es zu leben, geht bereits auf den Firmengründer Martin Hilti zurück. Aus diesem Grund ist Corporate Responsibility ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Hilti handelt ethisch und nachhaltig und nimmt die Verantwortung gegenüber Teammitgliedern, Kunden, Partnern und Lieferanten sowie der Gesellschaft und der Umwelt wahr. Denn verantwortliches Handeln und langfristiger wirtschaftlicher Unternehmenserfolg sind für das Unternehmen untrennbar miteinander verbunden.

Die Basis des Verantwortungsbewusstseins bildet die von den mehr als 23 000 Teammitgliedern gelebte Unternehmenskultur. Die Werte „Integrität“, „Mut zur Veränderung“,

„Teamarbeit“ und „hohes Engagement“ definieren das Wie des Miteinanders. Sie bestimmen das tägliche Handeln und tragen dazu bei, dass sich Mitarbeitende mit Engagement und Leidenschaft für Hilti einsetzen. Rechtmässiges, ethisches Verhalten und fairer Wettbewerb sind essenzielle Aspekte bei allen Tätigkeiten.

Im Code of Conduct verpflichtet sich der Konzern weltweit zur Einhaltung gesetzlicher und ethischer Regeln und vereinbart hohe Standards mit Lieferanten. Darüber hinaus unterstreicht die Mitgliedschaft im UN Global Compact die Verpflichtung zu Transparenz und korruptionsfreien Geschäftsprozessen sowie zur Erfüllung sozialer und ökologischer Standards.



High-performing Global Team.

Diversity & Inclusion

120

Nationalitäten im
globalen Team
(2014: 117)

23 385

Mitarbeitende
(2014: 22 248)

22 %

Frauenanteil
(2014: 20 %)

55

Nationalitäten in der
Konzernzentrale
(2014: 52)



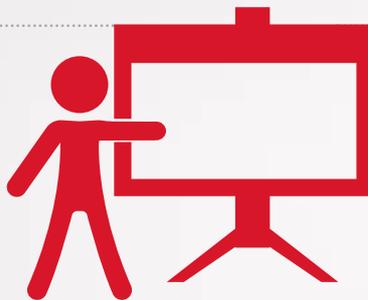
13

Nationalitäten in der
Konzernleitung, dem Verwaltungs-
rat und dem Top-Management
(2014: 12)

16 %

Frauen in
Führungspositionen
(2014: 14 %)

Unternehmenskultur



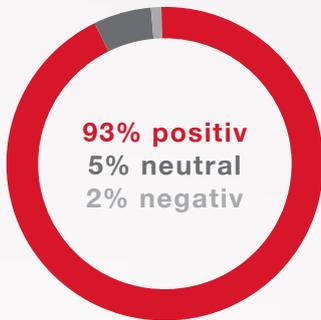
25 000

Arbeitstage wendeten die
Mitarbeitenden für Unternehmens-
kultur-Workshops weltweit auf

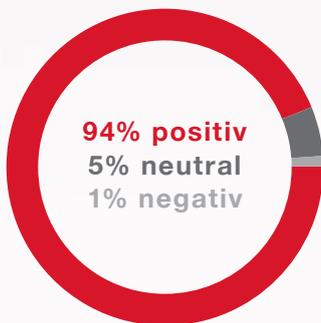
CHF 7 Mio.

Investition in
Unternehmenskultur-
Workshops

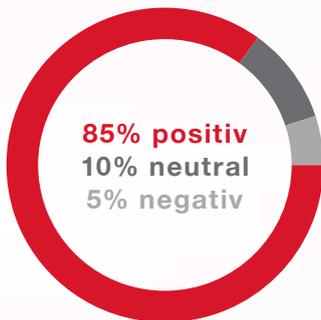
Engagement & Identifikation mit dem Unternehmen



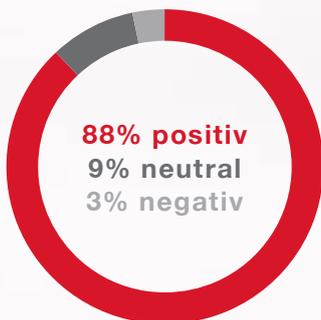
Mitarbeitende,
die stolz sind, bei Hilti
zu arbeiten.*



Mitarbeitende,
die bereit sind, das
Möglichste für den Erfolg
von Hilti zu tun.*



Mitarbeitende,
die Hilti als guten
Arbeitgeber empfehlen.*



Mitarbeitende,
die vom langfristigen
Erfolg, der Vision und der
Strategie überzeugt sind.*

91 %

der Mitarbeitenden nahmen
an der Mitarbeiterumfrage teil
(2014: 90 %)

88 %

erfolgreiche Integration von
neuen Mitarbeitenden
(2014: 84 %)**

14 %

Mitarbeiterfluktuation
(2014: 14 %)

77 %

Managementpositionen,
die mit internen Kandidatinnen
und Kandidaten besetzt worden sind
(2014: 75 %)

*Ergebnisse aus der Hilti Mitarbeiterumfrage 2015

**Der Integrationserfolg misst die Anzahl der Mitarbeitenden, die während der letzten zwei Jahre bei Hilti eintraten und immer noch im Unternehmen beschäftigt sind.



Compliance Management.

Rechtmässiges, ethisches Verhalten und fairer Wettbewerb sind integrale Bestandteile aller Geschäftsaktivitäten bei Hilti. Für die gruppenweit einheitliche Umsetzung von Gesetzen und Regeln sorgt die Compliance-Organisation mit ihrem Management System. Diese wird vom Chief Compliance Officer geführt, der der Leitung der Rechtsabteilung untersteht und regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrats berichtet sowie dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Statusbericht gibt. Die Implementierung stellen regionale Compliance-Beauftragte zu etwa 25 Prozent ihrer Arbeitszeit sicher. Diese werden von lokalen Compliance-Beauftragten in allen Marktorganisationen unterstützt, die rund 10 Prozent ihrer Arbeitszeit für das Compliance-Management aufwenden. Ziel des Compliance-Management-Systems von Hilti ist es, Verstösse präventiv zu verhindern, Verfehlungen schnell aufzudecken und effizient zu reagieren. Im Fokus stehen dabei Anti-Korruption, Kartellrecht, Betrugsprävention und Interessenkonflikte.

Schwerpunktmassnahme 2015: Kartellrechtliche Compliance-Initiative

Hilti ist überzeugt von der Bedeutung funktionierender Märkte und des Wettbewerbs als Antriebskraft für Innovation, technischen Fortschritt und stetige Qualitätsverbesserung. Die Verletzung von anwendbarem Kartellrecht kann hohe Schäden verursachen. Daher verfolgt Hilti eine strikte Null-Toleranz-Politik gegenüber jeder Art von kartellrechtlichen Verstössen.

Im Berichtsjahr wurde eine umfassende kartellrechtliche Compliance-Initiative ausgerollt. Die konkreten Regelungen der im März 2015 von der Konzernleitung verabschiedeten Kartellrechtsrichtlinie wurden in umfassenden Workshops mit den Führungsteams der europäischen Regionen, aller Business Units in der Konzernzentrale sowie der Konzernleitung intensiv erörtert. Zusätzlich wurden ausgewählte Mitarbeitende der Konzernzentrale bereits anhand eines kartellrechtlichen E-Learning-Moduls geschult.

Den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Initiative bildeten die Regelungen für ein korrektes Verhalten im Wettbewerb; insbesondere das Verbot jeglicher Art von wettbewerbsbeschränkenden Vereinbarungen und der verbotene Austausch marktrelevanter Informationen unter Wettbewerbern.



Social Responsibility – für eine starke Gesellschaft.

Das gesellschaftliche Engagement von Hilti gliedert sich in vier Teilbereiche: Spenden, Sponsoring, Einsätze der Mitarbeitenden bei sozialen Projekten sowie Aktivitäten der Hilti Foundation. Diese wurde 1996 als gemeinnützige Stiftung ins Leben gerufen und ist eine gemeinsame Einrichtung des Martin Hilti Familien Trust und der Hilti Gruppe. Sie unterstützt weltweit Projekte und Institutionen, die einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von möglichst vielen Menschen leisten und daneben der Stärkung einer modernen und diskriminierungsfreien Gesellschaft dienen.

Die Hilti Foundation engagiert sich schwerpunktmässig in sechs Bereichen:

- Kultur, Wissenschaft und Bildung
- Bezahlbarer Wohnraum
- Katastrophenhilfe
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Soziales Unternehmertum
- Gesellschaftliche Entwicklung

Im Berichtsjahr lag das Vergabevolumen bei CHF 13,5 Mio.

Bezahlbarer Wohnraum
34 % | CHF 4,6 Mio.

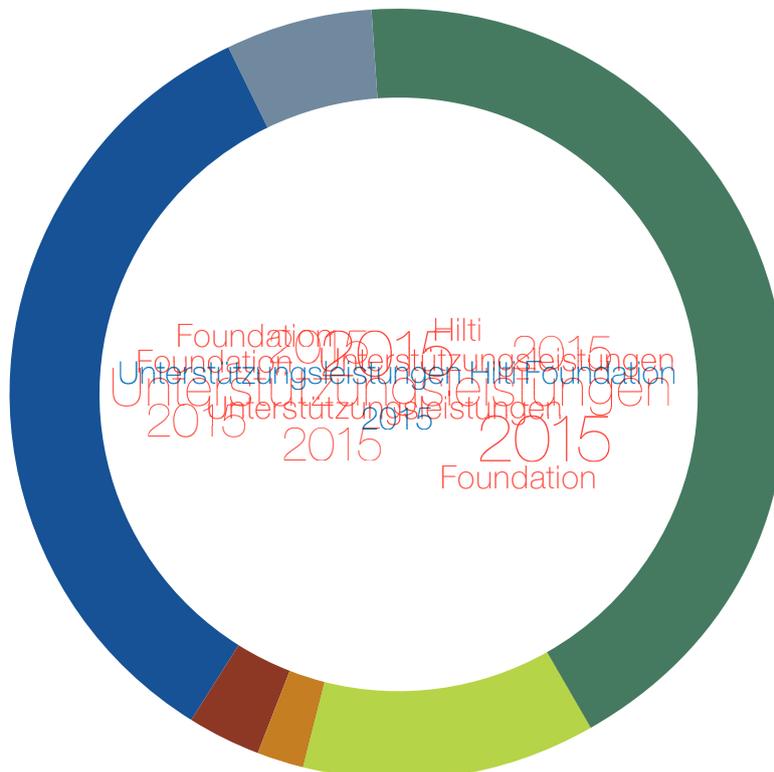
Soziales Unternehmertum
6 % | CHF 0,8 Mio.

Gesellschaftliche Entwicklung
3 % | CHF 0,4 Mio.

Kultur, Wissenschaft und Bildung
43 % | CHF 5,7 Mio.

Katastrophenhilfe
2 % | CHF 0,3 Mio.

Berufliche Aus- und Weiterbildung
12 % | CHF 1,7 Mio.





Bezahlbarer Wohnraum.

Das Projekt „Base Bahay“ auf den Philippinen ist ein Beispiel für die Stiftungsarbeit.

Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass mehr als zwei Milliarden Menschen auf der Welt nicht in adäquaten Unterkünften leben. Die Hilti Foundation will diese Situation verbessern und verfolgt dabei zwei Ideen: Wenn die Baukosten sinken, kann mehr Wohnraum geschaffen werden; wenn die Projekte marktwirtschaftlich angelegt sind, entsteht ein Betätigungsfeld für lokale Kleinunternehmen. „Wir sind davon überzeugt, dass nur marktwirtschaftlich ausgerichtete Ansätze genug Mittel zur Lösung der Probleme freisetzen können“, erklärt Bruno Walt, Geschäftsführer der Hilti Foundation.

Hier kommt Bambus ins Spiel – die am schnellsten wachsende Pflanze der Welt, stabiler als Holz oder Beton. In Südostasien wird seit Generationen mit diesem Material gebaut. Gemeinsam mit der Homeless People's Federation Philippines hat die Stiftung untersucht, welche Chancen ein marktwirtschaftlich orientiertes Projekt hat und wie es aufgestellt sein muss, um dem Wohnungsnotstand mit Bambus-Häusern zu begegnen. Daraus ging 2013 das Projekt „Base Bahay“ hervor, das seitdem Arbeitsplätze für rund 500 Menschen und für 147 Familien ein neues Zuhause geschaffen hat.



UN Global Compact – Fortschrittsbericht.



Menschenrechte

Verhaltenskodex

Die Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Lieferanten beinhalten weltweit verbindliche Direktiven, unter anderem zur Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitsnormen. Den Schwerpunkt im Jahr 2015 bildete ein neues E-Learning-Modul, das rund 17 000 Mitarbeitende erfolgreich durchgeführt haben.

Helplines

Hilti ermutigt Mitarbeitende, jeden Verdacht auf Verletzung des Verhaltenskodex zu melden, entweder direkt an die Führungskräfte und die Compliance-Beauftragten oder über die rund um die Uhr erreichbaren Helplines. Diese stehen allen Mitarbeitenden in 70 Ländern und 40 Sprachen zur Verfügung.

Unternehmenskultur

„The Hilti Way“ beschreibt die mitarbeiter- und leistungsorientierte Unternehmenskultur, die von gemeinsamen Werten, vorbildlichem Führungsverhalten und der Überzeugung geprägt ist, dass das Unternehmenswachstum und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden eine Einheit bilden. Im Geschäftsjahr 2015 haben die Mitarbeitenden 25 000 Arbeitstage für Unternehmenskultur-Workshops aufgewendet.



Arbeitsnormen

Arbeitssicherheit

2015 wurde bei dem Thema Arbeitssicherheit der Fokus auf die Reduktion von Betriebsunfällen gelegt. Durch das Management von Beinaheunfällen konnte das Gefahrenpotenzial deutlich verringert werden.

Mitarbeitergesundheit

Hilti hat konzernweit gesundheitsfördernde Aktionen durchgeführt wie zum Beispiel Gesundheitstage oder die ergonomische Arbeitsplatzoptimierung. Am Hauptsitz in Schaan, Liechtenstein, wurde für die rund 1700 Mitarbeitenden signifikant in gesundheitsfördernde Infrastruktur investiert: Im neuen Innovationszentrum stehen Flächen für sportliche Aktivitäten, aber auch ein „Silent and Spiritual Room“ und ein Bereich für ärztliche Untersuchungen zur Verfügung.



Umweltschutz

Energieverbrauch

Hilti arbeitet weltweit daran, seinen Energiebedarf zu verringern, und führt hierzu Energiesparmassnahmen durch.

Durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerks in Strass, Deutschland, und die hierdurch mögliche Substitution von 270 000 kWh Netzstrom durch eigenerzeugten Strom und gleichzeitiger Nutzung der Abwärme werden pro Jahr mehr als 100 000 kg Kohlendioxidemissionen vermieden.

Produkte

Im Produktentwicklungsprozess bei Hilti werden Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsgesichtspunkte verpflichtend mitbetrachtet. Dies führt dazu, dass sich die Produkte in diesen Bereichen stetig verbessern. Zum Beispiel wurde im vergangenen Jahr die Hilti Diamantbohrkrone mit X-Change-Modul in Deutschland für den Bundespreis Ecodesign nominiert.



Korruptionsbekämpfung

Prävention

Hilti Mitarbeitende werden regelmässig zu den Regeln der unternehmensinternen Antikorruptionsrichtlinie geschult. Im Jahr 2015 wurde der interne Prozess für die Genehmigung von Geschenken, Bewirtungen und Kundenveranstaltungen in ein IT-gestütztes System überführt, das die Genehmigungsanfragen den zuständigen Vorgesetzten und Compliance-Beauftragten zuweist und die Aktivitäten automatisch archiviert.

Dieses System ermöglicht eine zentralisierte Überprüfung und Qualitätskontrolle aller globalen Genehmigungsvorgänge.

Organisation

Die erfolgreiche Implementierung einer regionalen Compliance-Struktur wurde im Berichtsjahr auf weitere Regionen ausgeweitet. Die Hilti Group Compliance-Organisation besteht aktuell aus dem Chief Compliance-Officer, einer Compliance-Managerin in der Konzernzentrale in Liechtenstein sowie acht regionalen und 66 lokalen Compliance-Beauftragten.

Global Reporting Initiative (GRI): G4-Indikatoren

LA 8 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften vereinbart werden

HR 2 Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitenden zu Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit massgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeitenden

HR 5 Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht, und ergriffene Massnahmen als Beitrag zur Abschaffung von Kinderarbeit

HR 6 Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Massnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit

EN 3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

EN 6 Verringerung des Energieverbrauchs

EN 8 Gesamtwasserentnahme nach Quellen

EN 15 Direkte Treibhausgas-(THG)-Emissionen

EN 16 Indirekte energiebezogene Treibhausgas-(THG)-Emissionen

EN 19 Reduzierung der Treibhausgas-(THG)-Emissionen

EN 23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

EN 27 Umfang der Massnahmen zur Verringerung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

DMA Allgemeine Angaben zum Managementansatz

SO 4 Informationen und Schulungen über Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Umweltbezogene Kennzahlen.

Die Erfassung der Kennzahlen für den CO₂-Fussabdruck, den Energie-, Treibstoff- und Wasserverbrauch sowie das Abfallaufkommen wurde – zusätzlich zu den Werken und den grössten Marktorganisationen – um zwölf Logistikzentren, zehn Reparaturzentren und 17 Marktorganisationen ausgeweitet. Durch den grösseren Datenumfang kommt es zu Unterschieden in den Resultaten verglichen mit den Unternehmensberichten der Vorjahre. In der folgenden Darstellung wurden die erweiterten Kennzahlen rückwirkend für 2014 berücksichtigt.

Hilti arbeitet kontinuierlich daran, seinen ökologischen Fussabdruck zu reduzieren. Es wurden viele Massnahmen umgesetzt, allerdings führten die Steigerungen in der Produktion und der Mitarbeiterzahl zu leicht ansteigenden Werten.

CO₂-Emissionen in t



Der Anstieg des Gesamtausstosses an CO₂ ist zurückzuführen auf einen erhöhten Umsatz (in Lokalwährungen), eine damit verbundene Produktionszunahme und die gestiegene Anzahl von Mitarbeitenden. Für einige Länder gelten im Vergleich zum Vorjahr höhere spezifischen CO₂-Äquivalente für die eingesetzte Energie. Die vorgenannten Umstände konnten nur teilweise durch Energieeffizienzmassnahmen kompensiert werden.

CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden in t



Energieverbrauch in MWh



-2%

Der relative Energieverbrauch bezogen auf die Produktion konnte 2% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Der Gesamtenergieverbrauch in den Werken, Logistik- und Reparaturzentren ist 2015 wegen höherer Auslastung leicht angestiegen.

2015

115 573

2014

113 333

Treibstoffverbrauch in 1000 l



-1,5%

Der Treibstoffverbrauch in l/100 km konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,5% gesenkt werden. Der Gesamttreibstoffverbrauch ist wegen einer höheren Zahl an Vertriebsmitarbeitenden / Firmenfahrzeugen angestiegen.

2015

25 546

2014

23 808

Wasserverbrauch in m³



-40%

Im Werk in Mexiko konnte durch eine Vielzahl an Optimierungsmaßnahmen der Wasserverbrauch um 40% gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduziert werden. Insgesamt war eine Zunahme des Gesamtwasserverbrauchs aufgrund von Einmaleffekten zu verzeichnen.

2015

177 025

2014

166 849

Abfallvolumen in t



-30%

Neben anderen Massnahmen konnten zum Beispiel im Werk in Liechtenstein rund 10 000 Spraydosen eingespart und rund 30% des darin enthaltenen Trennmittels reduziert werden. Das Abfallvolumen ist unter anderem aufgrund von erhöhtem Betonverbrauch und einem Umbau in dem Werk gestiegen.

2015

16 459

2014

15 231

Finanzkennzahlen.





Auf profitabilem Wachstumskurs.

Die wirtschaftliche Dynamik in den Märkten, in denen Hilti aktiv ist, zeichnete in 2015 ein heterogenes Bild: Während sich die Märkte in den USA weiterhin gut entwickelten und in Europa stabilisierten, hatten viele Schwellenländer mit einem schwierigen Umfeld zu kämpfen. Hinzu kam die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank zur Aufhebung des Mindestkurses von 1,20 Franken pro Euro und die damit verbundene massive Aufwertung des Schweizer Frankens. Vor diesem Hintergrund ist Hilti mit den Ergebnissen zufrieden: Der Umsatz ist in Lokalwährungen mit +5,8 Prozent im Rahmen der Erwartungen gestiegen, das operative Ergebnis konnte gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres leicht gesteigert werden.

Die Geschäftsentwicklung in Nordamerika und Nordeuropa mit +10,2 beziehungsweise +5,9 Prozent Wachstum in Lokalwährungen war erfreulich. Auch die Regionen Zentraleuropa (+4,5%), Westeuropa (+1,7%) und Südeuropa (+6,3%) entwickelten sich positiv. Demgegenüber war das Umfeld in den Schwellenländern schwierig, getrieben vom niedrigen Ölpreis sowie anderen wirtschaftlichen und geopolitischen Spannungen. Die Wachstumsraten von +3,0 Prozent für Asien/Pazifik, +7,7 Prozent in Lateinamerika und +7,5 Prozent für Osteuropa/Mittlerer Osten/Afrika lagen unter den hohen Erwartungen für diese Regionen.

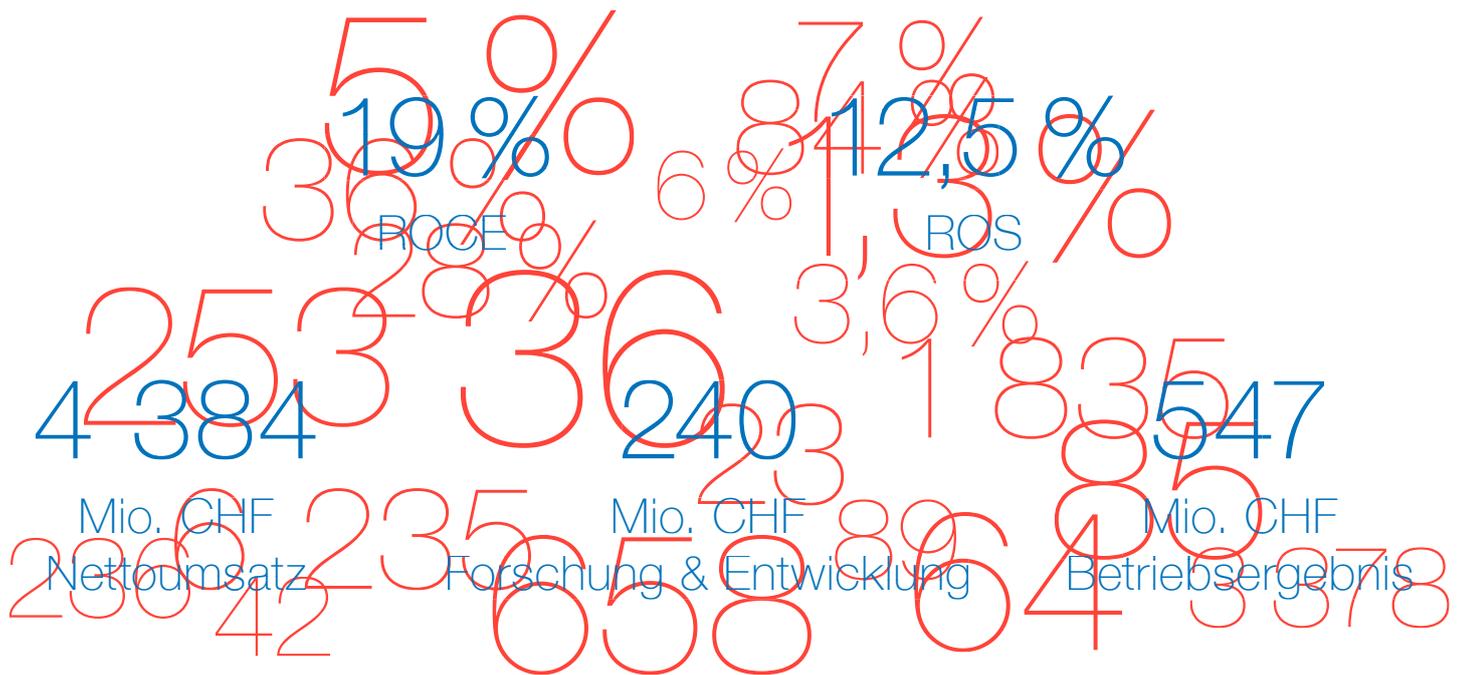
Die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) am 15. Januar 2015 hat die Aufwertung des Frankens stark beschleunigt, sowohl gegen Währungen von Schwellen- als auch Industrieländern. Entsprechend übersetzte sich das Wachstum von +5,8 Prozent in Lokalwährungen in eine leicht negative Umsatzentwicklung von -2,5 Prozent in Schweizer Franken.

Fortgesetzte Investitionen in Wachstumsfelder

Die Unternehmensstrategie Champion 2020 wurde mit unveränderter Geschwindigkeit umgesetzt. Dies galt insbesondere für alle damit verbundenen strategischen Investitionen in neue Produkte und Serviceleistungen. Die Aktivitäten im Bereich Software-Produkte und Digitale Kommunikation wurden deutlich gesteigert und die Präsenz im Vertrieb ausgebaut. Gleichzeitig erfolgten umfangreiche Investitionen in neue Infrastrukturen am Liechtensteiner Stammsitz sowie in den europäischen und nordamerikanischen Märkten. Verdeutlicht wird der Investitionsaufwand unter anderem durch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die wie geplant erneut erhöht wurden um +8,1 Prozent auf CHF 240 Mio.

Operatives Ergebnis auf Rekordniveau

Trotz Währungsdruck und der hohen Investitionen konnte das operative Ergebnis



gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres leicht gesteigert werden: Dieses lag bei CHF 547 Mio. (Vorjahr 537 Mio.), der Jahresüberschuss bei CHF 410 Mio. (Vorjahr 426 Mio.) und die betriebliche Rentabilität (ROS) bei 12,5 Prozent (Vorjahr 11,9%). Die Kapitalrentabilität (ROCE) nahm auf erfreuliche 19,0 Prozent deutlich zu (Vorjahr 16,8%) und der freie Cashflow stabilisierte sich auf hohem Niveau bei CHF 335 Mio. (Vorjahr 383 Mio.).

Das starke operative Ergebnis ist der Arbeit der letzten Jahre zu verdanken. So wurde das Währungsexposure über Wertschöpfungsverlagerungen sowie Kostensenkungen im Franken-Raum reduziert. Begleitende Massnahmen zur Flexibilisierung von Kosten halfen darüber hinaus, schneller auf Umfeld-Veränderungen reagieren zu können.

Gesunde Bilanz

Aufgrund der guten Ergebnisse und des konservativen Finanzmanagements verfügt Hilti weiterhin über eine gesunde Bilanzstruktur.

Die Eigenkapitalquote ist mit 52 Prozent (Vorjahr 53%) unverändert hoch. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Jahresende 2015 auf CHF 1046 Mio. (Vorjahr 1223 Mio.). Im Rückgang um CHF 177 Mio. enthalten ist die Dividendenzahlung für 2014 in Höhe von CHF 455 Mio. Die Finanzschulden konnten per Ende 2015 auf CHF 490 Mio. reduziert werden (Vorjahr 553 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2015 schlägt der Verwaltungsrat die Auszahlung einer ordentlichen Dividende in Höhe von CHF 205 Mio. (2014: 214 Mio.) vor.

Ausblick

Wirtschaftsinstitute gehen für 2016 von einem Wachstum in der Grössenordnung des Jahres 2015 aus. Gleichzeitig mehren sich auch Signale für steigende Volatilitäten, insbesondere in den Wachstumsmärkten. Die Hilti Gruppe ist aber zuversichtlich, dass die getätigten Investitionen ein höheres Wachstum als in 2015 ermöglichen und erwartet eine positive Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen.

Finanzkennzahlen.

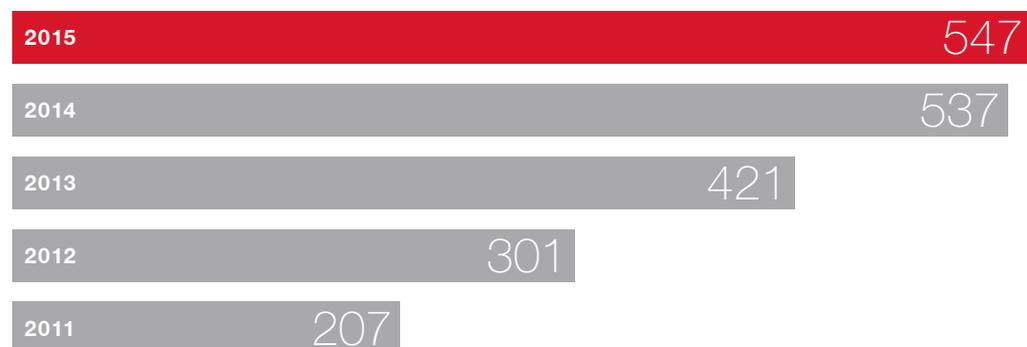
Nettoumsatz in Mio. CHF



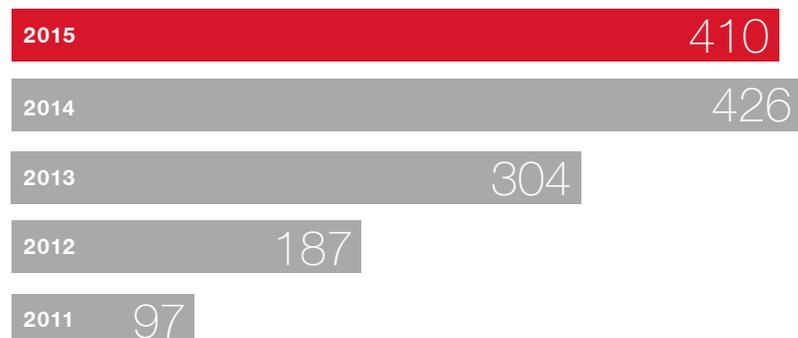
Freier Cashflow in Mio. CHF



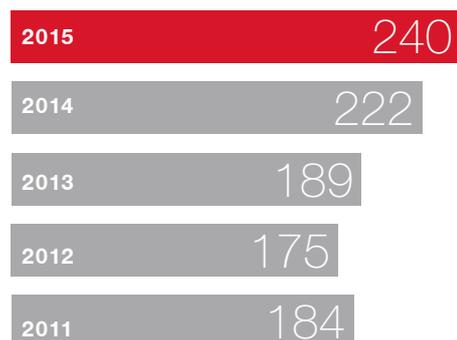
Betriebsergebnis in Mio. CHF



Reingewinn in Mio. CHF



Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Mio. CHF



Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember



Anmerkung

Die nachfolgenden Seiten enthalten Auszüge aus dem Finanzbericht 2015 der Hilti Gruppe. Da diese Seiten nicht die vollumfängliche konsolidierte Jahresrechnung enthalten, geben sie keinen umfassenden Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hilti Gruppe im Jahr 2015. Die vollumfängliche Information, inklusive Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, ist ab Ende März 2016 im Internet in englischer Sprache unter www.hilti.com abrufbar. Die vollumfängliche konsolidierte Jahresrechnung 2015 ist Teil des Finanzberichts 2015 und gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden.

Konzernbilanz

der Hilti Gruppe per 31. Dezember.

Aktiven in Mio. CHF	2015	2014
Immaterielle Vermögenswerte	410,5	360,5
Sachanlagen	779,0	791,9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1,9	1,9
Latente Ertragssteueransprüche	143,7	146,6
Sonstige Finanzanlagen	16,0	14,3
Forderungen	422,5	404,0
Derivative Finanzinstrumente	7,2	5,9
TOTAL LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	1 780,8	1 725,1
Vorräte	528,4	559,7
Forderungen	959,0	1 004,5
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen	8,9	9,9
Rechnungsabgrenzungsposten	46,1	45,4
Derivative Finanzinstrumente	3,4	7,4
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte	34,0	34,2
Flüssige Mittel	1 046,2	1 222,8
TOTAL KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	2 626,0	2 883,9
TOTAL AKTIVEN	4 406,8	4 609,0

Anmerkung

Das Eigenkapital besteht aus Aktienkapital (176 000 Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 500) und aus Partizipationskapital (774 400 Partizipationsscheine zu einem Nominalwert von je CHF 50) sowie aus Reserven. Sämtliche Aktien und Partizipationsscheine befinden sich im Besitz des Martin Hilti Familien Trust.

Passiven in Mio. CHF	2015	2014
Nicht beherrschende Anteile	9,0	9,7
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2 262,5	2 439,7
TOTAL EIGENKAPITAL	2 271,5	2 449,4
Rückstellungen	58,4	68,4
Personalvorsorge	506,0	526,6
Latente Ertragssteuerschulden	29,8	23,3
Anleihen	360,8	378,4
Langfristige Bankschulden	28,1	28,5
Verbindlichkeiten	26,2	28,2
Derivate Finanzinstrumente	0,7	-
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1 010,0	1 053,4
Rückstellungen	65,1	62,8
Personalvorsorge	107,7	15,8
Verbindlichkeiten	355,8	350,3
Kurzfristige Ertragssteuerschulden	101,0	91,2
Rechnungsabgrenzungsposten	386,6	425,3
Anleihen	-	31,9
Kurzfristige Bankschulden	100,9	114,6
Derivative Finanzinstrumente	8,2	14,3
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	1 125,3	1 106,2
TOTAL FREMDKAPITAL	2 135,3	2 159,6
TOTAL PASSIVEN	4 406,8	4 609,0

Konzernerfolgsrechnung der Hilti Gruppe.

in Mio. CHF	2015	2014
Nettoumsatz	4 383,5	4 497,3
Sonstiger betrieblicher Ertrag	94,9	102,6
BETRIEBSERTRAG	4 478,4	4 599,9
Bestandsveränderung unfertige und fertige Erzeugnisse	-7,6	6,7
Material- und Warenaufwand	-1 306,4	-1 363,0
Personalaufwand	-1 752,5	-1 783,9
Abschreibungen	- 157,0	-194,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-707,5	-728,8
BETRIEBSAUFWAND	-3 931,0	-4 063,4
BETRIEBSERGEBNIS	547,4	536,5
Sonstiger Ertrag und Aufwand (netto)	-14,6	-6,1
Finanzierungsaufwand	-26,5	-31,6
REINGEWINN VOR ERTRAGSSTEUERN	506,3	498,8
Ertragssteueraufwand	-96,6	-72,5
REINGEWINN	409,7	426,3
Verteilbar auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	410,4	426,9
Nicht beherrschende Anteile	-0,7	-0,6

Anmerkung

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist ein integrierter Teil und sollte zusammen mit der Konzernbilanz, der Konzern-erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung sowie mit der Konzerngeldflussrechnung gelesen werden.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung der Hilti Gruppe.

in Mio. CHF	2015	2014
REINGEWINN	409,7	426,3
Absicherungsgeschäfte	-1,0	4,8
Latente Ertragssteuern auf Absicherungsgeschäfte	0,1	-0,6
Umrechnungsdifferenzen	-95,7	22,8
Latente Ertragssteuern auf Umrechnungsdifferenzen	1,3	-
SONSTIGES ERGEBNIS – ZUKÜNFTIG IN ERFOLGSRECHNUNG UMGLIEDERBAR	-95,3	27,0
Neubewertung Personalvorsorge	-41,3	-159,3
Latente Ertragssteuern auf Neubewertung Personalvorsorge	3,9	25,4
SONSTIGES ERGEBNIS – NICHT IN ERFOLGSRECHNUNG UMGLIEDERBAR	-37,4	-133,9
TOTAL SONSTIGES ERGEBNIS	-132,7	-106,9
GESAMTERGEBNIS	277,0	319,4
Verteilbar auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	277,7	319,0
Nicht beherrschende Anteile	-0,7	0,4

Konzerngeldflussrechnung der Hilti Gruppe.

in Mio. CHF	2015	2014
REINGEWINN	409,7	426,3
Abschreibungen	157,0	194,4
(Zunahme) / Abnahme von Vorräten	7,6	-6,7
(Zunahme) / Abnahme von Forderungen	-12,4	-10,0
(Zunahme) / Abnahme von Forderungen aus Finanzierungsleasing	-76,0	-86,7
Zunahme / (Abnahme) von Verbindlichkeiten	4,7	2,2
Veränderung nicht liquiditätswirksamer Positionen und sonstiges Nettoumlaufvermögen	67,6	110,1
GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	558,2	629,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-113,6	-104,8
Investitionen in Sachanlagen	-132,5	-152,7
(Zunahme) / Abnahme von finanziellen Vermögenswerten	-3,3	-1,0
Erlös aus Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0,4	0,1
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	26,1	11,4
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-222,9	-247,0

in Mio. CHF	2015	2014
Aufnahme von langfristigen Schulden	4,0	0,6
Rückzahlung von langfristigen Schulden	-0,5	-1,3
Aufnahme / (Rückzahlung) von kurzfristigen Schulden	1,2	-15,2
Rückzahlung von Anleihen	-28,6	-300,0
Zunahme / (Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär	0,3	0,1
Dividendenausschüttungen	-454,9	-392,8
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-478,5	-708,6
Umrechnungsdifferenzen	-33,4	10,5
ZUNAHME / (ABNAHME) DER FLÜSSIGEN MITTEL	-176,6	-315,5
Flüssige Mittel per 1. Januar	1 222,8	1 538,3
FLÜSSIGE MITTEL PER 31. DEZEMBER	1 046,2	1 222,8
Im Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit enthalten		
Erhaltene Zinsen	3,7	5,9
Bezahlte Zinsen	-27,2	-38,4
Bezahlte Ertragssteuern	-71,1	-61,9

Kennzahlen der Hilti Gruppe.

Resultate in Mio. CHF / %	2015	2014
Nettoumsatz	4 384	4 497
Abschreibungen	157	194
Betriebsergebnis	547	537
Reingewinn vor Ertragssteuern	506	499
Reingewinn	410	426
Kapitalrendite (ROCE) in % (Betriebsergebnis)	19,0	16,8
Eigenkapitalrendite (ROE) in % (Reingewinn)	17,4	17,1
Umsatzrendite (ROS) in %	12,5	11,9
Freier Cashflow	335	383
Bilanz in Mio. CHF / %	2015	2014
Total Eigenkapital	2 272	2 449
Total Eigenkapital in % Total Passiven	52	53
Total langfristiges Fremdkapital	1 010	1 053
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 125	1 106
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	246	258
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1 190	1 152
Andere langfristige Vermögenswerte	591	573
Total kurzfristige Vermögenswerte	2 626	2 884
Total Aktiven	4 407	4 609
Dividende*	205	455
ANZAHL MITARBEITENDE (per 31. Dezember)	23 385	22 248

*Antrag des Verwaltungsrats; 2014 enthielt eine Sonderdividende.

Umsatzwachstum 2015 im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzwachstum in Mio. CHF	2015	2014	Veränderung in CHF (%)	Veränderung in Lokalwährungen (%)
Europa	2 081	2 221	-6,3	4,2
Nordamerika	1 046	924	13,2	10,2
Lateinamerika	132	177	-25,0	7,7
Asien / Pazifik	627	633	-0,9	3,0
Osteuropa / Mittlerer Osten / Afrika	498	543	-8,3	7,5
HILTI GRUPPE	4 384	4 497	-2,5	5,8

Impressum.

Herausgeber

Hilti Aktiengesellschaft
Corporate Brand & Communication
Postfach 333, 9494 Schaan, Liechtenstein

Gesamtverantwortung

Jessica Nowak, Jagna Jera

Konzeptidee

Hilti Corporate Brand & Communication

Redaktion, Text

Jessica Nowak, Jagna Jera, Nele Rummert,
Matthias Hassler, Sarah Hilbe,
Annett Urbaczka (Krefeld, Deutschland)

Gestaltung

zurgams Kommunikationsagentur
(Dornbirn, Österreich)

Fotografie

Reinhard Fasching (Bregenz, Österreich),
Tommy Clancy (Dublin, Irland),
Image Photography (Lancashire, England)

Übersetzung

Chris Larson, Christoph Renfer (Riehen, Schweiz),
CLS Communication AG (Basel, Schweiz)

Bildbearbeitung

Miro Repro (Hamburg, Deutschland)

Produktion

Lise Santschi

Druck

BVD Druck + Verlag AG
9494 Schaan, Liechtenstein

Wir danken unseren Kunden und Partnern für die freundliche Unterstützung.

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Den vollständigen Finanzbericht, die Grundsätze der Corporate Governance, das Organigramm der Konzernorganisation, eine Liste der konsolidierten Konzerngesellschaften und Informationen zum Martin Hilti Familien Trust finden Sie im Internet unter www.hilti.com.



Hilti Den Hilti 2015
Unternehmensbericht 2015 online unter:
Unternehmensbericht 2015 Hilti
finden Sie auch online
2015 finden Sie auch online
unter www.hilti.com
online unter www.hilti.com
online unter:
UNTERNEHMENSBERICHT
UNTERNEHMENSBERICHT

